**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 12 (1886)

**Heft:** 49

**Artikel:** Preisausschreibungen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-427637

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier, Ein tüchtiger Diplomat, Der ichon fo oft gefäet Eine icon aufgehende Saat.

Doch geht es mir auch wie Undern, Ich gelte halt Nichts im Land, Beil ohne Taggelb ich stetsfort Die richtigen Wege fand.

Mun bitt' ich nur um bas Gine, Schickt mich mal nach Berlin, 3ch will bann beweisen, baß ich Dort auch nicht am Plate bin.



### Preisansichreibungen.

Da thatsächlich Sittlichfeit, Bolfswirthschaft und Tintenverbrauch am raschesten burch Preisaufgaben gefördert werden, greifen auch die Unterzeichneten zu biesem bei Beginn eines neuen Abonnements nicht mehr gang ungewöhnlichen Mittel. Sie ftellen beghalb folgenbe Aufgaben:

Nr. 1: Bie viele Borte, Stunden, Zeitungsblätter find mit bem Mariahilf=Refurs vertrödelt und verzettelt worden?

Preis: Berhängung bes Kuratels als Zeitverschwender über alle Löser der Aufgabe.

Nr. 2: Ein Berzeichniß berjenigen Soben, Spigden, Winkelchen, Thälden, worin ein Bahnden noch zu bauen mare. hervorzuheben find alle Puntte, über beren Beschienung die Gin- und Umwohner sich am lebhaftesten ärgern würden.

Breis: Der neu ju grundende Orden »Pour le Schwin-Dela mit Spefulanten-Laub.

Nr. 3: Deutliche Erflärung ber Rebe Frencinets über feine Stellung zur bulgarischen Frage.

Breis: Bahl zwischen einem Stuhl im Burgholgli ober bem Mühles rad Goethe's.

Die Gelehrten bes "Nebelfpalter".

## Unfere Berliner Kommiffare.

Sind wir wieber mal in Berlin gewest, haben und wieber mal amufirt. Muß bie Schweiz uns banten, Daß 10,000 Franken Wir gludlich exportirt.\*)

\*) Der etwas verstedte Sinn bieses Epos geht offenbar babin: Es haben bie Bolltommissare hiedurch bewiesen, daß auch fie nicht im Stande find, unsere Ausfuhr zu vergrößern, obwohl der Export von 10,000 Franken für ein paar Tage schon eine ordentliche Leiftung ift. (Der Seter.)

#### Aus der Instruktionsstunde.

Unteroffizier: "Bann barf fich ber Solbat im Rriege erft gurud. gieben, Refrut Sornle ?"

Hörnle: "Wenn bas Signal zum Rudzug gegeben wird."

Unteroffizier: "Schön! Wann wird bas Signal zum Rudzug gegeben ?"

Sornle: "Wenn jede hoffnung auf einen Sieg geschwunden ift."

Unteroffizier: "Ganz recht! Du bist ja ein Teufelstert! Run sage mir noch, wann ift alle hoffnung vergebens?"

Sörnle, nach einigem Besinnen: "Benn bas Regiment gang vom Feinde eingeschloffen ift und berfelbe nicht burchbrochen werben tann, auch nicht balbige Verstärfung in Aussicht steht."

Unteroffizier: "Muß sich ber Kerl eine Länge befinnen, bis er endlich Nichts weiß. Ich glaube mohl, dem Millionen-Rhinozeroß träumt es gleich vom Davonlaufen. Alle hoffnung ift erft verloren, wenn fein einziger Mann mehr am Leben ift. Dann wird bas Signal jum Rudjug gegeben; berselbe darf aber keine Flucht sein, sondern hat in geschlossener Kolonne zu geschehen. Berftanden, ihr Mostföpfe ?"

#### Gin neuer Apotheferartifel.

Ein Apotheter halt feinem neugebadenen Lehrling eine Buchfe Rinberpulver (Pulvis infantium officinalis) mit ber Aufschrift »Pulv. infant. offic. hin und fragt ihn: "Run junger Mann, jest wollen wir einmal schauen, wie es mit Ihrem Lateinisch aussieht. Bas ift bas auf Deutsch?" Lehrling: "Bulverifirter Infanterie. Offigier."

A.: "Du, aber eine Raffe muß ein feuergefährliches Ding fein."

B .: "Warum ?"

A.: "Ich meinte nur, weil so Biele, die baran sagen, schon burchgebrannt find."

U .: "3a fo!"

#### Bibelipruch.

Lehrer: "Wer fann mir einen Bibelfpruch nennen?"

Lischen: "Ruse mich an in der Noth, so will ich dich erretten." Lehrer: "Ganz recht. Wer weiß noch einen ähnlichen?"

"In der Noth frift der Teufel Fliegen."

Beiri: "Du Ruebi! Warum feit mr benn gezogene Kanone?" Ruebi: "Be, Gichmag bumm's! Bil's b'Rog ziehe mueget."

Heiri: "Du Ruebi, ju mas bruchet se benn in Dutschland so viel Militar ?"

Ruedy: "Sa, des ischt ganz eifach; daß die viele Chöchine und Chellnere au Schätz finde."

### Kindliche Rache.

Rleines Mabden gur Mutter: "Mamma, bes Baders Gertrub hat gesagt, mein Bater sei ein Buchermurm."

Mutter: "Und was hast Du darauf erwiedert?" Mädchen: "Dann fei ihr Bater ein Dehlwurm."

## Brieftaften ber Medattion.



Fel. Aurora vom Thale. Sie erzählen: Sie seien bes Abends mit dem Better am Kenster gestanden und er hätte enthusiastische Schönheit des Seternenhimmels gepriesen. Darauf bätten Sie gesagt: "D den Nachtschwärmer!" Alebann sei ihr Better beleidigt fortgegangen. — Sie fragen uns nun, wodenn die Beleidigung stede? — Bir wissen es nicht. Bielleicht eine unserer Leferinnen? — Jobs. Allzu harmlos darf man auch nicht sein. — Bürger und Abonnent i. Z. Sie haben zu sinderten Aerzien fein Beretranen und wollen eine "weise Frau" zu übrer Hansätzitn machen? Thun sie das, aber dann lorgen sie auch sir einen Familiendegrädnisplaß. — A. v. A. Für "das beutige

ibrer Hand vonkt tilt "beef gant in dachen? Thur sie das, aber dann sorgen, sie auch siür einen Familienbegräbnisplat. — A. v. A. Für , das beutige Europa" müssen ein und bitten der schlichten Schrift wegen um Entschalben. — Dicker Wülft. W. Sie senden uns einige Aphorismen auch gemacht? Wülft. W. Sie senden uns einige Aphorismen auch gemacht? — Gräft d. i. K. Gesten Danf für die Abritt wegen um Entschalben von der weißen S. i. K. Gesten Danf für die, "blutvothe" Rose aus Ihrem Teibbause. Weir zweiseln, daß wir Ihren von der ein Vernaum kenntschalben. — G. i. Petersd. Wit zweiseln, daß wir Ihren von der ein Vernaum Kenntschalben von der ein Vernaum kenntschalben. — G. i. Petersd. Wit zweiseln, daß in Ihren Obligaten beier ein Vernaum Kenntschalben. — B. i. Petersd. Wit zweiseln, das wir Ihren zeitigte, dat uns sehr gefreut. Hossenschaft gesingt es Ihren, im nächsten Jahre Voccoco-Virnen zu züchten. — E. R. i. Tavannes. Wir sonn nicht Alles, aber wenigssens Verschebenes verwenden. — Jeremias. Dichon uns der eingesandte Artisel zur Aufnahme nicht geeignet erscheint, wollen Sie sich von weiteren Versuchen nicht außer Acht lassen. — Löseler. Was san's dem gar so grift in C. S. i. Hirsohberg. Wir werden Ihren gerne zu entsprechen verzuchen. — Br. i. F. Man muß in solch wichtigen Vingen Gebuld haben und warten können. Schönen Gruß. — W. i. Sy. Besten Danf sin die der der Anderschalben verzuchen. — Br. i. F. Man muß in solch wichtigen Vingen Gebuld haben und warten können. Schönen Gruß. — W. i. Sy. desten Danf sin die der der Anderschalben verzuchen der Artisel in der "Kepublique franzaise" bat uns großes Bergnigen bereitet. — H. i. Berl. Von das sehen Danf sie der Mat demersten wir, daß biese Zeichnung unaussiührbar. — Spatz. Das ist ja ganz samos. Das nächste Wald wird der Anderschalben der sieher der Schonen Gruße. — W. i. Sy. desten Wald bemersten wir, daß biese Zeichnung unaussiührbar. — Spatz. Das ist ja ganz famos. Das nächste Wald wird der Anderschalben der sieher bei geschnung unausssiührbar. — Spatz. Das ist Anonymes wird nicht angenommen.